

Bea Borelles Pferdetraining

Bewusst – befähigt – begeistert

Reiten auf hohem Niveau ist phasenweise leider all zu oft mit einem Kampf zwischen Pferd und Reiter verbunden. Dass dies nicht so sein muß – den Beweis tritt Bea Borelle mit ihren Strategien für eine erfolgreiche und entspannte Zusammenarbeit mit den Pferden an.

Nonverbales Training mit regungsloser Miene, Lob ersetzt durch Pausen oder gar großartige Lernschritte als Selbstverständlichkeiten anzusehen, ist der kompetenten Trainerin Bea Borelle eindeutig zu wenig. Ihr Rezept für eine erfolgreiche Ausbildung heißt Motivation - verbunden mit verständlicher und freundlicher Kommunikation in einem stressfreien Klima. Aber wodurch genau heben sich die Ausbildungsmethoden der sympathischen Rheinländerin von der oftmals anzutreffenden verbissenen Arbeitsstimmung ab, die vielerorts in unseren Reitställen anzutreffen ist?

Arbeiten kann Spaß machen

Am erfolgreichsten ist man in den Dingen, die einem Freude bereiten. Die logische Konsequenz aus dieser Erkenntnis setzt Bea Borelle gezielt um. Spaß heißt das Zauberwort, um die Vierbeiner zu freudiger Mitarbeit zu motivieren. Freude bei der Arbeit mit dem Pferd erleben, diese zeigen und auf das Pferd übertragen. Das ist die Grundidee, die hinter jeder Handlungsweise der souveränen Ausbilderin steht. Sie ist überzeugt, dass positive Motivation der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Pferd und Reiter ist.

Vom Zirkus in die Luft

Die feinfühligke Trainerin deckt ein ungewöhnlich breites Spektrum in der Schulung von Pferden ab und stellt dieses in Ausbildungskursen und auf Messen eindrucksvoll unter Beweis. So reicht Bea Borelles professionelles Repertoire von der Grundausbildung des Pferdes über Zirkuslektionen, der Schulung an der Hand und der Doppellonge bis hin zu den Lektionen der Hohen Schule.

Ihr Ausbildungsweg ist eng verbunden mit so namhaften Trainern wie Claus Penquitt, Linda Tellington Jones, dem bekannten Barockpferdeausbilder Richard Hinrichs und dem ehemaligen Mitglied des Cadre Noir aus Saumur, Philippe Karl. Letzterer ist nicht nur ihr Lehrmeister sondern auch ihr Ehemann und dafür verantwortlich, dass die Powerfrau ihren Lebensmittelpunkt nach Frankreich verlagert hat. Auf das geballte Motivationspaket, das sie in ihren Kursen vermittelt, müssen die Schüler der Wahlfranzösin trotzdem nicht verzichten. Mehrfach im Jahr macht sie sich aus dem sonnigen Frankreich nach Deutschland und in die Schweiz auf, um ihre stark frequentierten Kurse abzuhalten.

Inhalte und Techniken liefern

Die TTeam- Trainerin der hohen Stufe III des Tellington Systems überzeugt in ihren Kursen durch ein gut strukturiertes und nachvollziehbares Konzept, bei dem jedes Reiterpaar punktgenau auf seinem Ausbildungsstand abgeholt wird. Den Kursteilnehmern wird nicht nur das WIE vermittelt, sondern auch das entscheidende WARUM. Kompetent analysiert sie die Ist-Situation, gibt dem Reiter die notwendige reiterliche Technik an die Hand und bietet dem Pferd dadurch einen nachvollziehbaren Ablauf an. Dogmen lehnt Bea Borelle ebenso kategorisch ab wie den Einsatz von Kraft und Zwangsmitteln. Stattdessen setzt sie, in Anlehnung an die Grundsätze der „Schule der Légèreté“ (Leichtheit), auf einen

verständlichen Ausbildungsplan mit klaren Grundsätzen, effizienten Methoden und freundlichen Vorgehensweisen. Die sanfte, entspannte Unterrichtung der klassischen Dressur, die auch bezeichnend für ihre Ausbilder ist, verbindet sie mit Team Arbeit und einem selbst erarbeiteten Repertoire an zirkensischen Übungen. Schwierige Unterrichtseinheiten werden in verständliche Lernschritte zerkleinert und so selbst Lektionen der hohen Schule zwanglos erreicht. Grundvoraussetzung ist ihrer Ansicht nach, „immer den kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen Pferd und Reiter zu finden und Inhalte zu liefern, die Reiter kompetent und nicht dominant machen.“ Kompetenz steht in diesem Fall für bewusstes Handeln, um Lektionen für das Pferd verständlich abzufragen. Das Ergebnis sind begeisterte Reiter und Pferde.

Kommunikation, Motivation, Lob – der Langenscheidt für Pferde

Die Ausgangsfrage, die sich stellt, ist: Kann ich mein Pferd zur Mitarbeit motivieren und wie erreiche ich eine wache, freudige Mitarbeit? Diese Frage beantwortet die charmante Ausbilderin mit einem klaren „JA! Es ist möglich und der Versuch lohnt sich immer!“

Die Basis hierfür ist Vertrauen und Verstehen. Mangelnde Kommunikation ist jedoch leider oft die Barriere Nr. 1 in der Arbeit zwischen Mensch und Pferd. Pferde können aber nur mitarbeiten und gehorchen, wenn sie verstehen, was der Zweibeiner von ihm will.

Bea Borelle überbrückt den Sprachgraben mit eindeutiger Kommunikation der gewünschten Handlung, Konsequenz und angemessenem Stimm- und Futterlob. „Die positive Rückmeldung auf richtig ausgeführte Lektionen muß hierbei unmittelbar erfolgen und darf dann zuweilen auch überschwänglich ausfallen.“ Im gleichen Maße tritt die Trainerin, sollte es die Situation erfordern, dem Pferd beharrlich und fordernd gegenüber – immer vorausgesetzt, die gestellte Aufgabe ist für den Ausbildungsstand des Pferdes lösbar und verständlich abgefragt. Ist es doch ungleich schwerer für ein Pferd, wenn es die gestellte Aufgabe erraten muss, statt sie zu verstehen.

Das A und O von Bea Borelles Trainingsmethoden ist daher eine glasklare Didaktik. Sowohl in der Ausbildung des Reiters als auch des Pferdes.

Infos zu Bea Borelles Kursterminen 2007 finden Sie unter www.bea-borelle.de. Ausführliche Beschreibungen und wertvolle Tipps der zwanglosen Trainingsmethoden können Sie in den Büchern „Bea Borelles Pferdetraining“ und „Bea Borelles Zirkusschule“ nachlesen oder in ihren Videolehrfilmen „Zirkusschule I und II“ vertiefen.

Bea Borelle
HARAS DE FUYSSIEUX
Mr et Mme Jean-Claude Boulanger

273, Chemin du haras
F - 38890 MONTCARRA
www.bea-borelle.de
info@bea-borelle.de